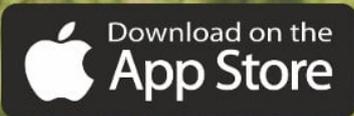




Ihr individuelles Offline-Magazin



INHALTSVERZEICHNIS

Schweiz	3
<i>Charter: Nile Air legt zahlreiche Hurghada-Flüge auf</i>	3
<i>Zürich: Avolta spendet fast 200.000 Franken</i>	3
<i>Mit Hibernian Airlines: Flybair legt Palma-Flüge ab Bern auf</i>	4
<i>Monatszahlen: Zürich meldet 2.017.326 Fluggäste</i>	5
<i>Flughafen Zürich führt wieder periodische Messflüge durch</i>	6
<i>Flughafen Zürich wiederholt als bester Flughafen Europas ausgezeichnet</i>	7
<i>Flughafen Zürich erzielt Rekordgewinn im Jahr 2023</i>	7
<i>SWISS erzielt Rekordgewinn im Jahr 2023</i>	8
<i>Swiss bekommt zwei neue Vorstände</i>	8
<i>Edelweiss tauft HB-JLP auf den Namen</i>	9

Zürich: Bevölkerung stimmt für Pistenverlängerungen	10
Sommer 2024: Easyjet kündigt Basel-Luqa an	11
Ab Basel, Berlin und Genf: Easyjet kündigt Salerno-Flüge an	12
Pilatus PC-21: Über 500.000 Flugstunden absolviert	12
Easyjet streicht UK-Strecken ab Basel und Genf	13
Schweiz: Konkursverfahren der SAirGroup steht vor dem Abschluss	13
Lufthansa und Swiss bauen die Vorstände um	14
Pilatus mit erfolgreichem Geschäftsjahr 2023	15
Zürich: Etihad setzt verstärkt Airbus A350-1000 ein	16
Basel: Flughafenfeuerwehr bekommt Boeing 757 gespendet	17

[Aviation.Direct](#) - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik [Impressum](#)



CHARTER: NILE AIR LEGT ZAHLEICHE HURGHADA- FLÜGE AUF

[Read More](#)



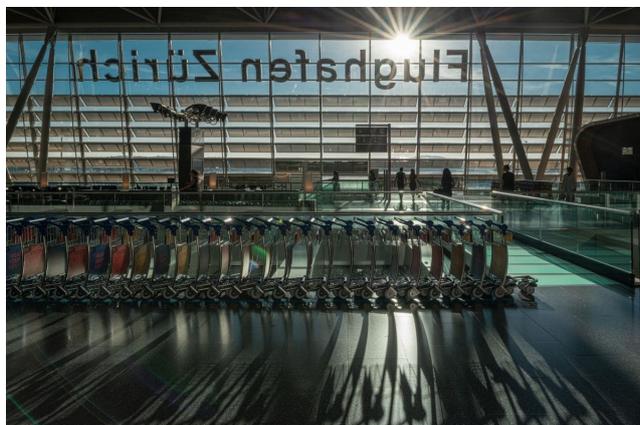
Die ägyptische Fluggesellschaft Nile Air wird im Auftrag von Reiseveranstaltern zahlreiche deutsche Airports sowie Zürich-Kloten mit Hurghada verbinden.

Die meisten Strecken sollen in der Sommerflugplanperiode 2024 bedient werden. Eine Ausnahme bildet Düsseldorf, das bereits ab 24. März 2024 mit Hurghada verbunden werden soll. Diese Route soll bis 29. Juni 2024 schrittweise auf drei Umläufe pro Woche aufgestockt werden. Zwei wöchentliche Charterflüge sollen ab 14. April 2024 ab Zürich angeboten werden.

Von München und Stuttgart aus geht es ab 18. Mai 2024 zweimal pro Woche in die ägyptische Stadt. Je einmal pro Woche sind derartige Flüge ab Juni 2024 von Köln/Bonn und Nürnberg aus geplant. Ab Hamburg soll mit Wirksamkeit zum 21. Juni 2024 geflogen werden. Da es sich um Charterflüge handelt, können diese nur über Reiseveranstalter und deren Agenturen gebucht werden.

ZÜRICH: AVOLTA SPENDET FAST 200.000 FRANKEN

[Read More](#)



Am Flughafen Zürich-Kloten wird seit einiger Zeit in den

Geschäften von Avolta Mineralwasser verkauft, bei dem pro Flasche 50 Rappen an eine gemeinnützige Organisation gespendet werden.

Der Erlös von 198.536.50 Schweizer Franken aus dem zweiten Halbjahr 2023 geht an die Stiftung Theodora. Im laufenden Halbjahr wird die Stiftung RgZ unterstützt, die Menschen mit Beeinträchtigung fördert. Nach der Stiftung Pfarrer Sieber, der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, dem Kinderspital Zürich und weiteren davor, war die Stiftung Theodora bereits die achte Organisation, die von der Flughafen Zürich AG und Avolta in dieser Form unterstützt wurde. Die Organisationen werden jeweils für ein halbes Jahr berücksichtigt.



MIT HIBERNIAN AIRLINES: FLYBAIR LEGT PALMA- FLÜGE AB BERN AUF

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 werden wieder Palma-de-Mallorca-Flüge ab Bern-Belp unter der Marke Flybair angeboten. Das im Jahr 2019 gegründete Unternehmen hatte nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie einen bislang holprigen Start.

Zeitweise hatte man auch eine bislang in Europa einzigartige Kooperation, denn mit Lübeck Air hatte man auf der Route Bern-Lübeck eine Art Codeshare-Abkommen. Da beide Unternehmen keine Fluggesellschaften, sondern lediglich Vertriebsunternehmen sind, war diese Form der Zusammenarbeit bislang einzigartig. Allerdings wurden die Flüge, die bislang von Lübeck Air vermarktet wurden, zwischenzeitlich wieder eingestellt.

Im Sommerflugplan 2024 wird die irische Air-Nostrum-Tochter Hibernian Airlines im Auftrag von Flybair Charterflüge ab Bern-Belp durchführen. Die Maschinen des Typs Bombardier CRJ-1000 werden in Richtung Palma de Mallorca zum Einsatz kommen. Derzeit ist vorgesehen, dass die Route saisonal zwischen 5. Mai und 20. Oktober 2024 bedient werden sollen.

Vorerst legt Flybair je einen Umlauf pro Woche auf. Die operative Durchführung ist für den Verkehrstag Sonntag vorgesehen. Nebst der Vermarktung von Einzelplätzen sollen auch Pauschalreisen, die von lokalen Tour Operators aufgelegt werden, derartige Flugsegmente enthalten. Ab 2. Juni 2024 wird Helvetic Airways ebenfalls Palma de Mallorca ab Bern anbieten. Dieser Anbieter wird das Ziel jeweils an den Verkehrstagen Donnerstag und Sonntag

bedienen.

Der Flughafen Bern-Belp verfügt seit einiger Zeit über keine regelmäßigen Ganzjahresstrecken mehr. Im Sommerflugplan 2024 werden dem aktuellen Stand der Dinge nach die nachstehenden Destinationen angeboten:

- Rhodos, Helvetic Airways
- Palma de Mallorca, Helvetic Airways und Hibernian Airlines
- Olbia, Skyalps
- Larnaka, Helvetic Airways
- Kos, Helvetic Airways
- Jerez de la Frontera, Helvetic Airways
- Heraklion, Helvetic Airways
- Marina di Campo, City Flyers Bern
- Djerba, Helvetic Airways
- Cagliari, Skyalps
- Brac, Helvetic Airways
- Calvi, Avanti Air

MONATSAHLEN: ZÜRICH MELDET 2.017.326 FLUGGÄSTE

[Read More](#)



Der Flughafen Zürich-Kloten wurde im Feber 2024 von insgesamt 2.017.326 Reisenden genutzt. Damit legte man gegenüber dem Vorjahresmonat um sechs Prozent zu und lag nur noch ein Prozent unter dem Aufkommen, das man im Feber 2019 hatte.

Die Anzahl Lokalpassagiere lag im Februar 2024 bei 1.367.318. Der Anteil der Umsteigepassagiere betrug 32%, was 645'674 Passagieren entspricht. Die Anzahl Flugbewegungen stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 12% auf 17.764 Starts oder Landungen. Der Monatsvergleich zeigt, dass die Flugbewegungen 90% des Niveaus von 2019 betragen. Die durchschnittliche Zahl Passagiere pro Flug lag mit 130 Fluggästen 1% über dem Vorjahreswert. Die Sitzplatzauslastung ist im Berichtsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1 Prozentpunkt auf 77% gesunken.

Insgesamt wurden am Flughafen Zürich im Februar 34.053 Tonnen Fracht abgewickelt. Das entspricht einer Zunahme von 7% gegenüber dem Vorjahresmonat. Verglichen mit Februar 2019 wurde 6% weniger Fracht abgewickelt.



FLUGHAFEN ZÜRICH FÜHRT WIEDER PERIODISCHE MESSFLÜGE DURCH

[Read More](#)



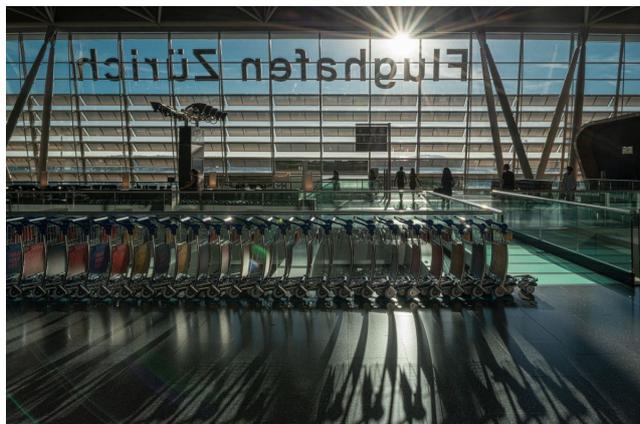
Seit 11. und noch bis 15. März 2024 finden am Flughafen Zürich die periodischen Messflüge für die Überprüfung der Navigationsanlagen statt. Die Flüge erfolgen am Nachmittag und teilweise nachts bis spätestens um zwei Uhr morgens.

Durch die periodische Überprüfung wird die Genauigkeit der Navigationsanlagen sichergestellt. Dafür sind Anflüge erforderlich, die seitlich, oberhalb und unterhalb des publizierten Flugweges starten. Deswegen erfolgen die Messflüge teilweise auch abseits der gewohnten Flugrouten. Während einer Vermessung wird die jeweilige Flugroute mehrmals angeflogen. Dabei werden die Signale, die von der entsprechenden Navigationsanlagen gesendet werden, aufgezeichnet und ausgewertet.

Die Messflüge werden mit einem zweimotorigen Propellerflugzeug vom Typ Beechcraft King Air 350 ausgeführt. Die Maschine verfügt über modernste Navigationshilfsmittel und ein hochpräzises Flugvermessungsgerät. Die Verantwortung für die Planung und Durchführung der Flüge trägt die Flugsicherung Skyguide.

FLUGHAFEN ZÜRICH WIEDERHOLT ALS BESTER FLUGHAFEN EUROPAS AUSGEZEICHNET

[Read More](#)



Der Flughafen Zürich wurde auch in diesem Jahr zum besten Flughafen Europas gekürt. Sowohl beim Airport Service Quality (ASQ) Award als auch beim World Travel Award erreicht er erneut den ersten Platz in seiner Kategorie.

Der Flughafen Zürich wurde auch in diesem Jahr zum besten Flughafen Europas gekürt. Sowohl beim Airport Service Quality (ASQ) Award als auch beim World Travel Award erreicht er erneut den ersten Platz in seiner Kategorie.



FLUGHAFEN ZÜRICH ERZIELT REKORDGEWINN IM JAHR 2023

[Read More](#)



Der Flughafen Zürich hat im vergangenen Jahr ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Der Flughafen konnte im Jahr 2023 einen Rekordgewinn von 304,2 Millionen Franken erzielen.

Der Flughafen Zürich hat das Jahr 2023 mehr als überzeugend abgeschlossen. Diese Überzeugung schlägt sich auch in den Abschlusszahlen nieder: Der Flughafen schloss das Jahr mit einem Rekordgewinn von 304,2 Millionen Franken

ab. Aber auch die Erträge können sich sehen lassen: Im Bereich Aviation erzielte der Flughafen einen Umsatz von 610,1 Millionen Franken, was einer Verbesserung von 24 Prozent entspricht. Auch im Non-Aviation-Bereich konnte der Flughafen Zürich überzeugen: Hier ist eine Verbesserung um 18 Prozent zu verzeichnen, sodass sich der Umsatz auf 626,2 Millionen Franken erhöht hat. Neben den Gewinnen und Erträgen konnten auch die Passagierzahlen gesteigert werden. Der Flughafen Zürich fertigte im vergangenen Jahr 28,9 Millionen Passagiere ab, was einer Verbesserung von 28 Prozent gegenüber 2022 entspricht.

SWISS ERZIELT REKORDGEWINN IM JAHR 2023

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft SWISS hat im vergangenen Jahr starke Zahlen geschrieben. Mit einem Betriebsgewinn von 718,5 Millionen Franken erzielte die Schweizer Fluggesellschaft das beste Ergebnis ihrer Geschichte.

Die Fluggesellschaft SWISS konnte im Jahr 2023 bedeutende Zahlen erzielen, vor allem in Bezug auf den operativen Gewinn und die Erträge, aber auch in Bezug auf die Passagierzahlen. Die Schweizer Fluggesellschaft konnte im vergangenen Jahr mit einem Betriebsgewinn von 718,5 Millionen Franken das beste Ergebnis aller Zeiten erzielen. Dies ist vor allem auf die starke Nachfrage und eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur zurückzuführen. Auch beim Umsatz konnte die Fluggesellschaft zulegen: Die Fluggesellschaft erwirtschaftete einen Betriebsertrag von 5,3 Milliarden Franken. Einhergehend mit dieser hervorragenden Entwicklung konnte auch ein enormer Anstieg der Passagierzahlen verzeichnet werden. Im Jahr 2023 zählte SWISS 16,5 Millionen Passagiere, was einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.



SWISS BEKOMMT ZWEI NEUE VORSTÄNDE

[Read More](#)



Bei der Fluggesellschaft Swiss kommt es zu Neubesetzungen im Bereich der Geschäftsführung. Mit Wirksamkeit zum 1. Mai 2024 übernimmt Oliver Buchhofer die Position neugeschaffene Position des Chief Operating Officers.

Neuer Finanzchef wird per 1. Mai 2024 Dennis Weber. Seine bisherige Funktion als Leiter des Bereichs Investor Relations wird von Marc-Dominic Nettesheim, der momentan dem Geschäftsfeld Mergers & Acquisitions vorsteht.

EDELWEISS TAUFT HB-JLP AUF DEN NAMEN "ELM"

[Read More](#)



Die schweizerische Ferienfluggesellschaft Edelweiss Air hat den Airbus A320 mit der Registrierung HB-JLP durch die Sportlerin Vreni Schneider auf den Namen „Elm“ taufen lassen.

Es handelt sich um die Einheit Nummer 14 in der Flotte der Swiss-Konzernschwester. „Es freut mich außerordentlich, dass wir mit der Ferienregion Elm eine weitere Paten-Region in der Schweiz gefunden haben, in der auch tatsächlich das seltene Edelweiss blüht. Besonders freut es uns, dass wir mit Vreni Schneider zudem eine Taufpatin finden konnten, welche auch heute noch weit über unsere Landesgrenzen hinaus ein Vorbild für viele Sportlerinnen und Sportler ist“, so Markus Gander. Überhaupt scheint das Glarnerland einen guten Nährboden für das Edelweiss zu haben. Denn nach Braunwald trägt mit Elm bereits der zweite Airbus A320 einen Namen aus diesem Kanton.



ZÜRICH: BEVÖLKERUNG STIMMT FÜR PISTENVERLÄNGERUNGEN

[Read More](#)

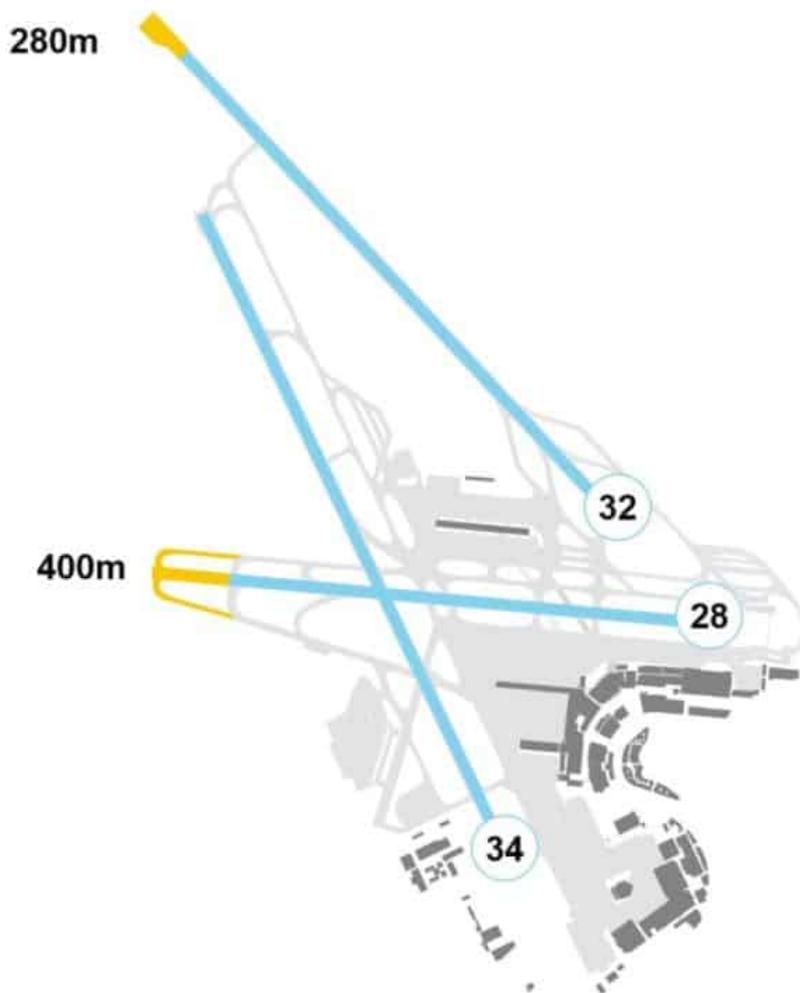


Der Flughafen Zürich-Kloten beabsichtigt zwei von drei Start- und Landebahnen zu verlängern. Aus diesem Grund wurde eine Volksabstimmung abgehalten. Diese hat ergeben, dass das Projekt grünes Licht erhalten hat.

Nachdem sich der Regierungsrat des Kantons Zürich 2021 und der Kantonsrat im Jahr 2023 für die Verlängerung der Pisten 28 und 32 ausgesprochen hatten, stellt sich nun auch das Zürcher Stimmvolk hinter den Flughafen Zürich und stimmte dem Sicherheitsprojekt am Wochenende zu.

Die Flughafen Zürich AG teilte mit, dass man nun in der Lage ist das so genannte Plangenehmigungsgesuch auszuarbeiten und in weiterer Folge bei den zuständigen Behörden einzureichen. „Wir freuen uns über die deutliche Zustimmung zum wichtigen Sicherheitsprojekt Pistenverlängerungen. Wir bedanken uns bei der Zürcher Stimmbevölkerung für das Vertrauen und für die Stimmen für einen sicheren und stabilen Flughafen Zürich - auch in Zukunft. Uns liegt viel daran, das Vertrauen der Bevölkerung in den Flughafen weiter zu stärken“, erklärt Lukas Brosi, CEO Flughafen Zürich AG. „Die Diskussionen im Vorfeld der Abstimmung waren für uns eine gute Gelegenheit, intensiv mit der Bevölkerung in den Dialog zu treten. In vielen Gesprächen haben wir die Bedürfnisse und Anliegen der Zürcherinnen und Zürcher gehört. Auch nach der Abstimmung ist und bleibt der Dialog mit allen Anspruchsgruppen wichtig. Wir arbeiten weiter daran, den Betrieb am Flughafen Zürich robuster zu machen“.

Derzeit geht der größte Airport der Schweiz davon aus, dass das Projekt in etwa 250 Millionen Schweizer Franken kosten wird. Die Kosten sollen vollständig von der Betreibergesellschaft getragen werden. Mit einem raschen Baubeginn ist nicht zu rechnen, denn die Volksabstimmung hat lediglich die grundlegende Richtung vorgegeben. Nun folgt die Bürokratie, denn die Flughafen Zürich AG muss noch formell um eine Plan- und Baugenehmigung ansuchen. Laut Mitteilung rechnet man damit, dass in etwa im Jahr 2030 die Bagger rollen werden.



Darstellung der geplanten Verlängerungen (Grafik: Flughafen Zürich AG).

SOMMER 2024: EASYJET KÜNDIGT BASEL-LUQA AN

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 beabsichtigt die Billigfluggesellschaft Easyjet auch zwischen Basel und Luqa zu fliegen.

AB Nizza will der Carrier ab 27. Juni 2024 zweimal pro Woche Kurs auf den maltesischen Airport nehmen. Weitere

Neuaufnahmen ab dem französischen Airport sind Prag, Athen und Agadir, die über das Jahr verteilt aufgenommen werden soll. Ab Basel will Easyjet mit Wirksamkeit zum 18. Mai 2024 zweimal wöchentlich Malta-Flüge anbieten.



AB BASEL, BERLIN UND GENF: EASYJET KÜNDIGT SALERNO-FLÜGE AN

[Read More](#)



Der Billigflieger Easyjet legt ab dem neuen Flughafen Salerno einige Routen auf. Unter anderem wird es ab Juli 2024 auch nach Berlin, Basel und Genf gehen.

Ab 11. Juli 2024 wird der orangefarbene Billigflieger ab Mailand-Malpensa Kurs auf den Airport nehmen. Einen Tag später folgen die Ziele Basel, Berlin und Genf. Ab 13. Juli 2024 wird der Carrier auch London-Gatwick mit Salerno verbinden. Alle Neuaufnahmen sollen vorerst zweimal wöchentlich bedient werden.

PILATUS PC-21: ÜBER 500.000 FLUGSTUNDEN ABSOLVIERT

[Read More](#)



Bislang konnte der schweizerische Flugzeugbauer Pilatus etwa 250 Exemplare des PC-21-Trainingsflugzeuges ausliefern. Bislang

haben diese insgesamt rund 500.000 Flugstunden zurückgelegt.

Ioannis Papachristofilou, kürzlich neu gewählter VP Government Aviation von Pilatus betont: „Der PC-21 bietet Luftwaffen eine hocheffiziente Plattform für die Ausbildung ihrer Jetpiloten. Das Trainingsflugzeug hat extrem hohe Ausstattungs- und Leistungsmerkmale sowie eine smarte Avionik. Mit dem PC-21 können Trainingsstunden mit deutlich weniger Treibstoff geflogen werden, was ihn zu einer äußerst kostengünstigen, nachhaltigen und intelligenten Trainingsplattform macht“.

Neben dem Flugzeug selbst beinhaltet das integrierte PC-21 Trainingssystem Missionsplanungs- und Debriefing Systeme, Schulungsmaterialien, Virtual Reality Tools sowie einen Simulator – ein wesentliches Element im Bereich des bodenbasierten Trainings. Aktuell besteht die Flotte weltweit aus knapp 250 PC-21. Zur Kundschaft zählen die weltbesten Luftwaffen aus Europa, dem Mittleren und Fernen Osten sowie Australien. Auch die Spanische Luftwaffe trainiert mit dem PC-21. Mit dem Kauf von 16 weiteren PC-21 und zugehörigen Simulatoren im März 2023 ist sie inzwischen die größte PC-21 Betreiberin in Europa. Auch die Schweizer Luftwaffe setzt seit 2008 auf den PC-21 und bildet damit die zukünftigen Militärpilotinnen und Militärpiloten erfolgreich aus.



EASYJET STREICHT UK-STRECKEN AB BASEL UND GENF

[Read More](#)



Der Billigflieger Easyjet justiert das Angebot ab den Airports Basel und Genf. Im Sommerflugplan 2024 werden einige Routen nicht angeboten.

Beispielsweise wird Easyjet im Sommer 2024 ab Basel nicht Kurs auf Manchester und London-Gatwick nehmen. Der Verkauf von Flugscheinen wurde bereits eingestellt. Dies gilt auch für die ab Genf geplanten Flüge nach Gatwick.

SCHWEIZ:

KONKURSVERFAHREN DER SAIRGROUP STEHT VOR DEM ABSCHLUSS

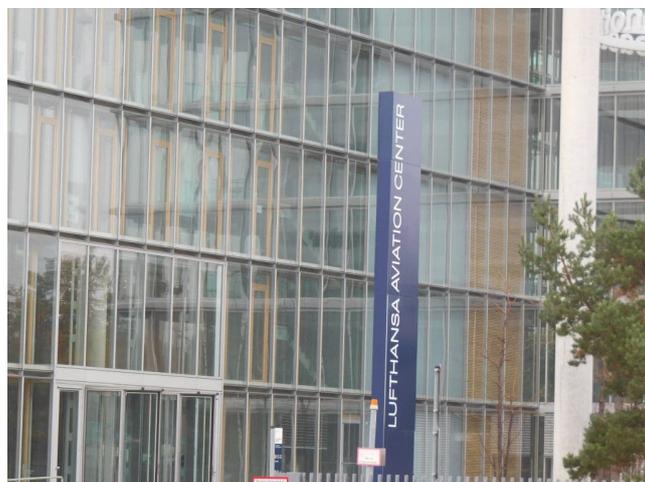
[Read More](#)



Das Konkursverfahren der SAirGroup steht laut Mitteilung von Liquidator Karl Wüthrich vor dem Abschluss. Im Amtsblatt wurde veröffentlicht, dass rund 2,8 Milliarden Schweizer Franken zur Verteilung an die Gläubiger anstehen.

Einst war Swissair eine stolze Fluggesellschaft, jedoch ist diese im Jahr 2001 finanziell kollabiert. Der letzte Linienflug wurde am 1. April 2002 durchgeführt. Das Nachlassverfahren ist bis dato noch nicht abgeschlossen. Nun soll es soweit sein. Die Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt weist einige positive Überraschungen aus: Gläubiger der Klassen 1 und 2 erhalten eine 100-prozentige Quote. Die übrigen werden 23,5 Prozent erhalten und damit deutlich mehr als erwartet, denn zeitweise wurde gar mit einer Nullrunde gerechnet.

Die SAirGroup war die Konzernspitze der Firmengruppe. In den letzten Monaten des „Überlebenskampfes“ verfügte Verwaltungsratspräsident Mario Corti, dass man wieder als Swissair Group auftritt. Dies war jedoch nur noch eine kurze Episode.



LUFTHANSA UND SWISS BAUEN DIE VORSTÄNDE UM

[Read More](#)



Der Aufsichtsrat der Lufthansa AG hat beschlossen, dass der

Vorstand umgebildet wird. Dies hat auch Auswirkungen auf die Tochtergesellschaft Swiss, denn diese muss zwei von drei Posten neu besetzen. Dies betrifft auch CEO Dieter Vranckx, der zur Muttergesellschaft wechseln wird.

Die Lufthansa-Vorstandsmitglieder Harry Hohmeister, Detlef Kayser und Christina Foerster werden mit Wirksamkeit zum 30. Juni 2024 ausscheiden. Remco Steenbergen wird bereits zum 7. Mai 2024 das Leitungsgremium des Konzerns verlassen. Ad-interim wird Michael Niggemann die Funktion des Finanzchefs übernehmen. Der Vorstand soll dauerhaft von sechs fünf Mitglieder verkleinert werden.

Turnusgemäß enden die Amtszeiten von Harry Hohmeister und Detlef Kayser im laufenden Jahr. Gleichzeitig scheidet Christina Foerster und Remco Steenbergen im beiderseitigen Einvernehmen aus, teilte der Kranich-Konzern mit. „Der Vorstand hat hervorragende Arbeit geleistet, um die Lufthansa Group durch die äußerst schwierige Phase der Pandemie zu führen. Er hat den anspruchsvollen Wiederaufstieg erfolgreich bewältigt. Heute steht das Unternehmen wieder auf einem wirtschaftlich soliden Fundament. Dafür gebührt allen Vorstandsmitgliedern höchste Anerkennung und Dank. Insbesondere dankt der Aufsichtsrat den jetzt ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz, ihre Leistung und ihre große Loyalität“, so Aufsichtsratsvorsitzender Karl-Ludwig Kley.

Mit Wirksamkeit zum 1. Juli 2024 wird Grazia Vittadini in den Vorstand berufen. Sie übernimmt als Chief Technology Officer das Ressort „Technik und IT“, das auch die Verantwortung für den Bereich „Sustainability“ umfassen wird. Sie erhält einen Vertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren. An selbigem Tag wird Swiss-Chef Dieter Vranckx zum Vorstand „Globale Märkte und kommerzielle Steuerung Hubs“. Auch er erhält einen Vertrag mit einer dreijährigen Laufzeit. Dem Ressort werden zusätzlich die Bereiche „Customer Experience“ und „Konzernmarkenführung“ zugeordnet, die bisher im Ressort „Brand & Sustainability“ lagen. Er wird mit seinem Wechsel nach Frankfurt das Mandat des Vizepräsidenten im Verwaltungsrat von Swiss International Air Lines von Remco Steenbergen übernehmen, der das Mandat mit seinem Ausscheiden niederlegt. Bei Swiss ist man bereits auf der Suche nach einem Nachfolger.

Das Vorstandsressort „Konzernfinanzen“ soll neu besetzt werden. Bis zur Neubesetzung wird Michael Niggemann neben seiner Vorstandsverantwortung für „Personal, Logistik und Non-Hub-Verkehre“ (vormals „Human Resources & Infrastructure“) das Finanzressort kommissarisch führen.

PILATUS MIT ERFOLGREICHEM GESCHÄFTSJAHR 2023

[Read More](#)



Das Geschäftsjahr 2023 war für Pilatus von großen Erfolgen gezeichnet. Trotz einer nach wie vor herausfordernden Zeit konnten dank einer ungebrochen hohen Nachfrage 148 Flugzeuge ausgeliefert werden. Mit einem Umsatz von 1,478 Milliarden Schweizer Franken, einem EBIT von 240 Millionen Schweizer Franken sowie einem Bestelleingang von 1,513 Milliarden Schweizer Franken schließt Pilatus das vergangene Jahr mit einem Spitzenergebnis ab.

Pilatus hat im Vergleich zum bereits sehr erfolgreichen 2022 ein Umsatz-Plus von zehn Prozent sowie ein um sechs Prozent höheres Betriebsergebnis erzielt. Auch die Gesamtzahl der ausgelieferten Flugzeuge ist beeindruckend: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 47 PC-24 und 101 PC-12 der Kundschaft übergeben.

Im Geschäftsbereich der Government Aviation konnte Pilatus einen Folgeauftrag verbuchen: Die renommierte Spanische Luftwaffe hat sich entschieden, 16 weitere PC-21 zu kaufen. Im Mai wurde zudem der 2000. PC-12 an den langjährigen Kunden PlaneSense ausgeliefert – und im Oktober schließlich feierte Pilatus den Launch des neuen PC-24, welcher mit wesentlich mehr Zuladung und Reichweite aufwartet. Neben diesen Highlights, welche das vergangene Jahr geprägt haben, hatte Pilatus aber auch mit einigen Turbulenzen zu kämpfen: Die anhaltenden Probleme mit den Lieferketten und Versorgungsengpässe haben die Produktion negativ beeinflusst.

Hansueli Loosli, Verwaltungsratspräsident von Pilatus, beurteilt das vergangene Jahr insgesamt sehr positiv: „Wir haben 2023 viel investiert: in Produkte, Mitarbeitende, Wachstum, Infrastruktur, Digitalisierung – und das alles mit stetigem Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft“. Markus Bucher, CEO von Pilatus, ergänzt: „Die Resultate können sich sehen lassen und legen die Basis für eine vielversprechende, erfolgreiche und nachhaltige Zukunft“.



ZÜRICH: ETIHAD SETZT VERSTÄRKT AIRBUS A350-1000 EIN

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 beabsichtigt Golfcarrier Etihad Airways den Maschinentyp Airbus A350-1000 häufiger zwischen Abu Dhabi und Zürich einzusetzen.

Aus dem Reservierungssystem des Carriers geht hervor, dass man ab Ende März 2024 vier Rotationen pro Woche mit A350-1000 durchführen will. Die drei verbleibenden sollen weiterhin mit Boeing 787-10 bedient werden. In Ausnahmefällen können kurzfristig andere Muster eingesetzt werden.

BASEL: FLUGHAFENFEUERWEHR BEKOMMT BOEING 757 GESPENDET

[Read More](#)



Die Feuerwehr des Flughafens Basel hat ein besonderes Trainingsgerät gespendet bekommen: Eine ausgemusterte Boeing 757.

Laut Mitteilung des Airports wird die Maschine künftig in die Feuerwehrabteilung des Airports verlegt und soll den Übungsbereich weiter ergänzen. Eigentlich war die ausgemusterte Boeing 757 zur Verschrottung bestimmt, jedoch spendeten die Besitzer diese der Feuerwehr des Flughafens Basel-Mulhouse, die es als Trainingsgerät verwenden wird.